

Wichtiges aus dem Kreistag

Seit der letzten Wahl ist die Kirchseeoner SPD wieder mit 2 Mitgliedern im Kreistag vertreten. In dieser Rubrik werden wir im „Hallo Nachbar“ regelmäßig das Wichtigste aus dem Kreistag berichten.

Derzeit beschäftigt uns vor allem die Energiewende des Landkreises.

Der Landkreis hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern zu sein. Das soll in erster Linie durch Effizienzmaßnahmen und Einsparen erreicht werden.

Aber auch durch alle bekannten alternativen Energieträger. Deshalb stimmten alle Landkreismunicipalitäten für die Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windräder.

Auf Antrag der Kreis-SPD wurde am 22.11.15

ein Hearing durchgeführt, bei dem der derzeitige Stand und die erforderlichen weiteren Maßnahmen dargestellt wurden. Besonders wichtig dabei ist, dass alle Gemeinden des Landkreises an den bisherigen Beschlüssen festhalten!

Der einzige Wackelkandidat dabei ist Kirchseeon!!! – und nimmt dabei eine unrühmliche Rolle ein.

Ein weiterer Antrag der Kreis-SPD befasst sich mit dem Thema sozialer Wohnungsbau.

Im Eigentum des Landkreises stehende Grundstücke sollen für die Errichtung von Sozialwohnungen z.B. durch die gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft des Landkreises (GWG) zur Verfügung gestellt werden. Der Landkreis möge die Gemeinden bitten zu prüfen, ob und in welchem Umfang in deren Gemarkung Bauland für die Errichtung von Sozialwohnungen zur Verfügung steht bzw. in Zukunft zur Verfügung gestellt werden kann.

Nur in einer konzertierten Aktion wird es möglich sein, der wachsenden Bevölkerung den erforderlichen günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.



Griß Eana Herr Nachbar!

Wie geht's Eana denn so? Mei, etz is scho wiada a Joar um. Finden's ned a, des is schnoi ganga. Woa aber ah a aufregends Joar. Des hod scho so spannend o'gfangt, mit dera Buagamoasta-Woi. Des woar ja mehr ois knapp, wia des ausganga is. Sozusogn: Fifty-Fifty. Da hätt I mir dann scho denkt, wann zwoa fast gleich vui Stimma kriagt ham, dann werns sicher erster und zwoater Buagamoasta. Foisch dacht! Da zoit der Wählerwille nix mehr, wenn's um's Eigmachte geht. Des muass ma scho versteh, schließlich muass ma ja a seine möglichen Nachfolger unterstützen. Wos mi wundert is, dass d'Freien und d'Greana den Wählerwinn anscheinend a glei wiada vergessen ham...

Ja und mei! Kennans si no an die

Sperrung von der B304 erinnern? Des woar a Gfrett! Koaner hod si mehr auskennt! Da muasstens alle durch'd Rotbuchenstrass foarn. Die arma Leit, die dort wohna! Und des ois woar dermaßen schlecht bschildert, des hat koana, der ned vom Ort woar, kapiert. Wos mia Verirrte und Gstrandete ausm Ort ham rauslotsen miassn, mei mei mei! Und dabei warats so einfach gwen, häd ma glei über Riederung und lching obgleit, auf oam Weg hi, aufm andern zruck. Ob des damit zu doa ghobt hod, dass dort die zwoate Buagamoastri wohnt? Des wo doch ned schlecht gwen, dann häds a moi gmerkt, wias is, direkt neben der Hauptstrass z'wohna...

Überhaupts duat si grad oaniges im Ort. Zum Boaspui kriagn de Sportler ja etza a neis Sportlerheim. Und I muass sogn, so wias ausschaugt, schaugts guat aus. Und an neien Wertstoffhof hams ah baut. Der is etz vui gresser ois vorher und ma muass sie nimma so ploagn. Hams si scho wos dabei denkt.

Etz frog I mi nur, ob dea Buagamoasta des, und wos er no so ois vorhod, a ohne Schuiden hikriagt. Weil, er hod ja gsoggt, d'Schuidn machan nur'd andern...

So, etz muass I aber weida. Habe die Ehre Herr Nachbar! I wünsch Eana a gmiatlichs Weihnachtsfest und fois ma uns nimma segn, an guadn Rutsch! Machens es guat!

Die Kirchseeoner SPD wünscht allen Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein geruhsames, friedliches Weihnachtsfest!



... die Kirchseeoner

SPD

Impressum

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
SPD-Ortsverein-Kirchseeon
Vorsitzender: Erwin Hien,
Karl-Birkmaierstr. 3, 85614 Kirchseeon
Druck: combine UG, Kirchseeon



Hallo Nachbar

... die Kirchseeoner SPD informiert

2. Ausgabe 2014

www.spd-kirchseeon.de

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Interview mit Thomas Kroll (Fraktionssprecher)

HALLO NACHBAR:

Der neue Gemeinderat ist jetzt seit gut einem halben Jahr im Amt. Welche Inhalte haben diese ersten Wochen des neu gewählten Rates geprägt?

Thomas Kroll:

Ein wichtiges Thema war für mich die Ablehnung des transatlantischen Freihandelsabkommens (TTIP) und des europäisch-kanadischen Freihandelsabkommens CETA im Gemeinderat, in der derzeit vorliegenden Form. Dieser Vertrag stellt einen massiven Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung dar und stellt Profitgier von Weltkonzernen vor Menschenrechte und dem Schutz natürlicher Lebensgrundlagen.

HALLO NACHBAR:

Sind der künftige Brenner-Basistunnel und seine Zubringer bei den Sitzungen Gesprächsthema?

Thomas Kroll:

Ja. Die SPD Fraktion setzt sich für einen besseren Lärmaktionsplan-Entwurf an der Bahnstrecke München – Rosenheim für das Gebiet des Marktes Kirchseeon ein. Das Verfahren wurde 2010 begonnen und soll nun beendet werden. Die Anregungen der Verwaltung und Bürger, wie beispielsweise die Errichtung bzw. Verlängerung von Lärmschutzwänden, wurden von der Regierung nicht mit in die Planung eingearbeitet sondern nur als unverbindliche Wünsche aufgenommen. Das kann aus unserer Sicht so nicht hingenommen werden. Für mich stellt sich hier die Frage wie glaubwürdig die gemessenen Lärmschutzwerte sind, die von interessensgebundenen Gutachtern der Deutschen Bahn erstellt wurden.

HALLO NACHBAR:

Endlich ist das Energiekonzept der Gemeinde, das seit 2008 auf Antrag der SPD entwickelt wurde, soweit, dass es umgesetzt werden kann. Werden Windräder bald fester Bestandteil der Kirchseeoner „Skyline“ sein?

Thomas Kroll:

Im ganzen Freistaat und somit auch bei uns ist nach wie vor die Windenergie ein besonders aktuelles Thema. Mit der neuen Gesetzesregelung „10 H“ hat die CSU bewirkt, dass im Landkreis Ebersberg praktisch kein Windrad mehr so einfach installiert werden kann. Diese „10 H-Regel“ ist die härteste Barriere: Ein effizientes Windrad muss in Südbayern eine Höhe der Rotor spitze von knapp 200 m haben. Durch diese 10-H-Regel muss der Abstand zur nächsten Wohnbebauung von 10 mal

Generationswechsel bei der Kirchseeoner SPD

Vorstandswahlen am 11.12.2014



Die neue Führungsspitze – zwei gleichberechtigte Vorstände : Diana Thalhammer und Erwin Hien.

200 m, sprich 2000 m eingehalten werden. Da der Landkreis Ebersberg flächendeckend dichter besiedelt ist, bedeutet das vorerst das „Aus“ für viele Projekte. Der Gemeinderat einer jeden Kommune kann jedoch mit einem eigenen Bebauungsplan von dieser neuen Vorschrift abweichen. Ich stehe für die Erhaltung der bestehenden Konzentrationsflächen. Denn diese könnten uns auch künftig noch vor dem befürchteten „Wildwuchs“ an Windrädern schützen. Wir müssen die Gratwanderung zwischen Schutz der Umwelt durch Nutzung regenerativer Energien und den Interessen der Anwohner mitgehen.

HALLO NACHBAR:

Bei der Bürgerversammlung haben wir erfahren, dass es Neuigkeiten zum IVECO-Gelände gibt. Dürfen die Kirchseeoner jetzt auf tatsächlich auf eine Ortsentwicklung südlich der Bahnlinie hoffen? ... weiter auf Seite 2

Thomas Kroll:

Es ist richtig, dass es immer wieder interessierte Firmen gibt, die hier gerne eine Bebauung realisieren möchten. Jedoch hat sich bis jetzt noch niemand getraut eine Bebauung umzusetzen. Das nach wie vor stark kontaminierte Gelände erfordert hohe finanzielle Mittel für die erforderliche Sanierung. Ich glaube sagen zu können, dass ich einer der wenigen Kommunalpolitiker bin, die dieses Gebiet von jeher als wichtiges „Zukunftsland“ für unsere Gemeinde sehen und würde mich freuen, wenn hier jetzt tatsächlich etwas vorwärtsgehen würde. Doch werden wir genau darauf achten, dass es keine Bebauung um jeden



Preis gibt. Das Wachstum muss moderat bleiben. Die Infrastruktur (Schulen, Kindergärten, Verwaltung usw.) muss mit der Bevölkerungszunahme mitwachsen können und bei der jetzt schon enormen Verkehrsbelastung benötigen wir ein vernünftiges Verkehrskonzept.

HALLO NACHBAR:
Eines der größten Projekte der nächsten Jahre dürfte der Schulumbau werden. Stimmt es, dass es im Schulhaus entgegen der ersten Planungen nun doch keine Räumlichkeiten für die Masken der Perchten geben wird?

Thomas Kroll:

In der derzeitigen Planung gehen wir davon aus, dass bei der Sanierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule auch die dringend erforderlichen Ausstellungs-möglichkeiten und Lager der Perchtenmasken mit realisiert werden sollten. Die Gemeinde hat als Mitglied der Perchtenstiftung die verpflichtende Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, dass die wertvollen Masken der Perchten materialgerecht gelagert und sicher aufbewahrt werden. Aufgrund der hohen Anzahl der Exponate und der von der Verwaltung im Rathaus selbst dringend benötigten Räume im Rathaus, wird nun an einer solchen Lösung gearbeitet.

HALLO NACHBAR:

Und welche Projekte sind derzeit noch in Planung?

Thomas Kroll:
Wir arbeiten am Baugebiet mit Einheimischenbauland an der Bucher Straße und dem damit verbundenen Wohnungsbau in Kooperation mit der Baugenossenschaft Ebersberg. Hier wie auch in der Kirchseeoner Siedlerstraße werden in den kommenden Jahren neue bezahlbare Mietwohnungen entstehen. Auch wird uns in den künftigen Sitzungen der Neubau eines Funktionsgebäudes am Sportplatz neben der ATSV Halle mit neuen sanitären Räumen (Umkleieräume, Duschen und Toiletten) sowie Gemeinschaftsräume und Büros für den Vorstand des ATSV beschäftigen. Besonders freuen wir uns über den Bau eines „Hauses für Kinder“ an der Münchner Straße. Drei Krippen- und drei Kindergartengruppen werden hier ihre Heimat finden. Das ganze läuft mit einem nichtoffenen Realisierungswettbewerb. Ich selbst bin auch als Sachpreisrichter dabei und freue mich schon, wenn am 11. Dezember 2014 die Planungen der teilnehmenden Architekturbüros vorgestellt und bewertet werden. Im Anschluss ist eine öffentliche Ausstellung der prämierten „Modelle“ geplant.

Das gefällt uns:

Blumenpracht



Wir danken dem Bauhofleiter Erich Waldleitner und seinen Mitarbeitern für die tolle Idee die Wegränder mit leuchtenden Naturblumen einzusäen.

Das gefällt uns nicht:

Die Kirchseeoner Willkommenskultur



Die „Hinkelstoa-Arena“ an der Ortseinfahrt von der B 304.

Die Bürgersprechstunde

Seit Oktober 2014 bietet unser Fraktionsmitglied Manuela Obert regelmäßige Bürgersprechstunden an. Diese finden immer **am 1. Montag im Monat von 17 Uhr bis 18 Uhr** in den Büroräumen Ihrer Kanzlei am Marktplatz 3 in Kirchseeon statt. Die Bürgerinnen und Bürger haben somit die Möglichkeit unserem Fraktionsmitglied das ein oder andere mitzuteilen, was fehlt oder verbessert werden könnte.

Die Bürgersprechstunde betrifft ausschließlich gemeindliche Angelegenheiten und ist keine kostenlose Rechtsberatung.

Wir freuen uns, wenn auch im neuen Jahr viele Bürgerinnen und Bürger diese Bürgersprechstunde für ihre Anliegen nutzen und uns darin bestärken, Neuerungen zu wagen. Selbstverständlich können Sie auch Anfragen per E-Mail stellen.



Rechtsanwaltskanzlei

Manuela Obert

Marktplatz 3 in Kirchseeon,
Tel. 08091/53 76 930,
Fax. 08091/53 76 931,
Manuela.Obert@t-online.de

Happy Birthday

Ein etwas älteres Foto und seine Geschichte...



... es wurde zum 65. Geburtstag von Hans Reupold sen. aufgenommen. Rechnet man hier kurze 25 Jahre dazu, sind wir schon beim Thema: 2014 konnten die vier auf dem Foto gezeigten aktiven SPD-Mitglieder einen besonderen Geburtstag feiern. Wir gratulieren unseren Jubilaren auf das Herzlichste, wünschen Gesundheit und noch viele gute Jahre.

Am 06.06.2014 feierte der Ehrenbürger der Markt-Gemeinde Kirchseeon Hans Reupold sen. seinen 90. Geburtstag.

In den 1950er Jahren lies Hans Reupold das längst vergessene Brauchtum des Perchtenlaufes wieder auferstehen. Durch die Pflege dieses Heimatgedankens wurde unsere Gemeinde weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Mittelpunkt für die aktiven Vereinsmitglieder ist die historische Badstube, die auf

seine Initiative in Kirchseeon wieder aufgebaut wurde. Der Perchtenbrunnen am Marktplatz ist Zeugnis für die Wertschätzung der Perchten in der Gemeinde. Hans Reupold war von 1972 bis 1990 für die SPD-Fraktion Mitglied im Gemeinderat. Als Betriebsratsvorsitzender engagierte er sich viele Jahre für die Kollegen der Fiat-Iveco im Ort.

Am 23.06.2014 feierte Alfred Daum seinen 75. Geburtstag.

1982 übernahm Alfred Daum für 20 Jahre den Vorsitz der Kirchseeoner SPD. Er setzte sich mit viel Herzblut für die Partei vor Ort und viele Jahre als Gemeinderat für alle Kirchseeoner ein. Unvergessen sind die kulturellen Veranstaltungen, die er im „Roten Turm“ initiierte. Aktuell setzt er sich als Mitbegründer des Vereins für Ausländerhilfe in Ebersberg für das Wohlergehen der Flüchtlinge ein. Er ist Mitglied im Vorstand des DGB im Landkreis Ebersberg und kümmert sich ehrenamtlich im AWO-Kindergarten Spatzennest um besonders hilfsbedürftige Flüchtlingskinder.

Am 20.07.2014 feierte Fritz Singer seinen 80. Geburtstag.

Der Tapezierermeister ist seit 50 Jahren Mitglied des SPD Ortsvereins. Er unterstützt den Ortsverein bei allen Aktionen mit Rat und Tat und war viele Jahre als Beisitzer im Ortsverein tätig. Von 1977 bis 1978 gehörte er dem Gemeinderat an.

Am 12.08.2014 feierte Uschi Bittner ihren 70. Geburtstag.

Unsere Altbürgermeisterin lebt und engagiert sich seit 1979 mit ihrer Familie in Kirchseeon. 1984 wurde sie in den Gemeinderat gewählt und von 1990 bis 2002 war sie 1. Bürgermeisterin von Kirchseeon und damit die erste weibliche Bürgermeisterin im Landkreis Ebersberg. Hier ein Auszug der von ihr während ihrer Amtszeit durchgeführten Projekte: Bau von drei Kindergärten, Bau der Schulturnhalle Eglharting, des Schulsportplatzes, Renovierung der ATSV-Halle, Neugestaltung des Marktplatzes mit Perchtenbrunnen, des Bahnhofvorplatzes und des gesamten Zentrums im Rahmen der Städtebauförderung, Unterstützung zur Nahversorgung der Bevölkerung durch Errichtung eines Lebensmittelmarktes im Ortszentrum, Bau der Bahnunterführung Richtung Ilching/ Riedering und der Bahnbrücke an der Moosacherstraße, Bau des Schützenheimes mit Rotkreuzheim, Errichtung von Sozialwohnungen und Wohnungen für Zwischenverdiener am Xaver-Hamberger-Weg, Ausweisung mehrerer Einheimischenbaugebiete, Erweiterung der Schule Eglharting mit Errichtung des Kinderhortes und mehr. Seit 25 Jahren ist sie auch Mitglied der SPD-Kreistagsfraktion. Im Jahre 2003 wurde sie in den Bezirkstag gewählt, wo sie das Amt der Bezirkstagsvizepräsidentin bekleidete. Auch hier waren ihre Schwerpunkte soziale Themen. Für ihren Einsatz erhielt sie eine Reihe von kommunalen Auszeichnungen, vor kurzem auch das Bundesverdienstkreuz.

Am 21.11.2014 feierte Herbert Blöchl seinen 75. Geburtstag.

Zur Politik kam Harry Blöchl als es galt, den damals von der Staatsregierung geplanten Protonenbeschleuniger im Forst zu verhindern! Er gehört seit seinem 26. Lebensjahr ohne Unterbrechung dem Gemeinderat an. In seiner Eigenschaft als langjähriger Fraktionssprecher und Rechnungsprüfer setzt er sich mit all seinem Wissen und seiner Kraft seit nun fast 50 Jahren für die Gemeinde und ihre Bürger ein. Neben vielen innerparteilichen Ämtern war Herbert Blöchl 18 Jahre im Kreisrat tätig. Außerdem leitet er seit 10 Jahren als Vorsitzender den AWO Ortsverein und kümmert sich auch hier um soziale Belange der Mitbürger. Der außergewöhnlich hohe Einsatz in seiner politischen Arbeit wurde auch durch verschiedene Auszeichnungen gewürdigt. 1984 wurde er für seine kommunalpolitischen Verdienste vom Regierungspräsidenten geehrt. Die Kommunale Verdienstmedaille erhielt er im Jahre 1998. Zuletzt wurde ihm im Juni 2010 die „Georg-von-Vollmar-Medaille“ – die höchste Auszeichnung der bayrischen SPD verliehen.

Am 03.12.2014 Eva Gramsamer feierte ihren 70. Geburtstag.

Das langjährige Parteimitglied setzt sich besonders für den Umweltschutz und damit verbunden für Verkehrsberuhigung ein. Sie geht dabei immer mit gutem Beispiel voran. Im Jahre 1989 gründete sie gemeinsam mit weiteren Frauen die Sojer Hexen. Mit ihnen hat Kirchseeon eine weitere durch Hans Reupold inspirierte Attraktion erhalten.

